

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberösterreichische Bauzeitung

Zeitschrift für Bauwesen

Organ des „Vereines der Baumeister in Oberösterreich“.

Redaction und Administration: LINZ, Mozartstrasse 28. — Herausgeber und Verleger: EDUARD KORNOFFER.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

| | | | | | | |
|--------------------|---|---------------------------|-----|------|---|-------------------------|
| für die Provinz | { | ganzjährig mit K 20.— | für | Loco | { | ganzjährig mit . K 16 |
| | | halbjährig . . . „ 10.— | | | | halbjährig . . . „ 8 |
| | | vierteljährig . . . „ 5.— | | | | vierteljährig . . . „ 4 |

Erscheint am 1. und 15.
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Mozartstrasse 28, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

Inhalt. Das Elektrizitätswerk in Wels. — Von der Pariser Weltausstellung. — Ein Vorschlag zur Regelung des Submissionswesens durch die Innungen. — Feuerungstechnik. — Von den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz. — Local-Baunotizen. — Technische Neuigkeiten. — Offene Stellen. — Briefkasten. — Baulicenzen in Linz. — Anmeldungen für Wasserbezug. — Inserate.

Das Elektrizitätswerk in Wels.

(Siehe Zeichen-Beilage.)

Den modernen Anforderungen auf eine ausgiebige öffentliche Beleuchtung nachkommend, entschloss sich im Laufe des vorigen Jahres die Stadtgemeinde Wels zu einem Vertrags-Abschlusse mit der Oesterreichischen Union-Elektricitäts-Gesellschaft wegen Erbauung eines Elektrizitätswerkes, welches ausser diesem Zwecke noch die Beleuchtung der öffentlichen und Privatgebäude, sowie die Kraftabgabe an die Industrie ermöglicht. Als Kraftquelle für diese Anlage dient der Traunfluss.

Die Herstellung des Projectes erfolgte vom Ingenieur und Baumeister Herrn J. F. Wessely in Linz.

Ueber die Anlage stehen uns folgende technische Daten zur Verfügung.

Nach dem Projecte wird der am rechtsseitigen Traunufer zu errichtenden Wasserwerksanlage das erforderliche Betriebswasser im Ausmasse von 20 Kubikmeter per Secunde aus dem Traunflusse mit Benützung des bestehenden Welser Mühlbachwehres zugeführt. Der Werkscanal wird zunächst von dem rechtsseitigen Wehrkopfe des Welser Traunwehres abzweigen, und in einer Länge von circa 2069 Meter, in welcher Strecke er zwischen der rechtsseitigen Berglehne und dem Traunflusse theilweise parallel zu letzterem die Richtung nimmt, zu dem auf Parcellen Nr. 1738/2, 1739/1 und 1739/2 und Wegparcellen Nr. 2164, Steuergemeinde Steinhaus, zu errichtenden Elektrizitätswerke führen. Projectgemäss wird bei einem Rinngefälle von 0.214⁰⁰⁰ im Oberwassercanal bei kleinsten Traunwasserständen ein Nutzgefälle von 7 Meter erzielt. Durch Einbau von vier Francis-Turbinen mit einer effectiven Leistung von je 350—375 Pferdekräften wird die Anlage rund 1500 Pferdekräfte abzugeben imstande sein. An jeder der Turbinen wird ein Generator direct angekuppelt, welcher wieder seine eigene Erregermaschine erhält. Der Unterwassercanal mündet nach einer Länge von 243 Meter wieder in den Traunfluss. Am Eingange des Werkcanales sind Einlassschleusen und eine Schotter-schleuse, und bei der Werkanlage eine Freischleuse projectiert. Die Höhe des Welser Mühlbachwehres bleibt unverändert. Die Fischleiter am rechtsseitigen Traunufer wird etwas verschoben und erhält eine Breite von vier

Meter. Das Naufahrtsflössel für die Schiff- und Flossfahrt wird am Eingange auf zwölf Meter verengt und mit ziehbarer Schütze absperrbar eingerichtet werden, um der neuen Wasserwerksanlage bei niederem Traunwasserstände, bei welchem der Wasserspiegel bei Aufstellung der bewilligten Wehraufsätze unter die Aufsatzhöhe fällt, durch Schliessung des Naufahrtskanales die Betriebswassermenge von 20 Secundenmeter zu sichern. Da sich die Grösse des Nutzgefälles bei den verschiedenen Traunwasserständen ändert, ist, um trotzdem eine constante Nutzleistung zu erzielen, das Querprofil des Oberwassercanales so construiert, dass noch bei einem Traunwasserstände von einem Meter über Aufsatzhöhe der Betrieb des Wasserwerkes ohne Kraftverlust aufrecht erhalten werden kann, da auch die Turbinen eine dem kleineren Nutzgefälle entsprechende grössere Wassermenge zu consumieren imstande sind.

Nachdem das beschriebene Project auf Grund der vorgelegten Pläne und Behelfe den zusammentretenden Commissionsmitgliedern durch den Commissionsleiter und den behördlichen Sachverständigen erläutert worden war, wurden die bei der Durchführung dieses Projectes in Frage kommenden Objecte und Grundflächen besichtigt und begangen, und hierauf die Bewilligung zur Erbauung dieser Anlage ertheilt.

Die Ausführung der ganzen Anlage erfolgt durch die „Oesterreichische Union-Elektricitäts-Gesellschaft“ unter Mitwirkung folgender Bau-Firmen:

Wasserbauten und Canal-Herstellungen: G. A. Waiss & Co. in Wien; Turbinen und Schleusen: Ganz & Co. in Budapest; Elektrische Anlage sammt Generatoren: Oesterreichische Elektricitäts-Gesellschaft in Wien; Hochbauten: Ferdinand Burgstaller, Baumeister in Wels; Strassenbauten: J. Eugen Schratz & Sohn, Bauunternehmung in Urfahr-Linz; Zimmermannsarbeiten: Franz Arnhold, Bauunternehmung in Wels.

Die Bauaufsicht für die „Oesterreichische Union-Elektricitäts-Gesellschaft“ führt der Projectant der Anlage Herr Ingenieur und Baumeister J. F. Wessely in Linz.

d. r.

Von der Pariser Weltausstellung 1900.

Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6.

Für wenig Geld — 1 bis 2 Francs — kann jeder Besucher der Pariser Weltausstellung an die Gestade des Mittelmeeres befördert und von da auf einem prächtig eingerichteten Dampfer über die Fluten hin und an den